

Übersicht über die in 2011 und 2012 umgesetzten Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung und die im Zeitraum 2013-2015 vorgesehenen Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung 1,2,3 im Zuständigkeitsbereich des Bauausschusses

Ziffer)	Kurzbezeichnung der Maßnahme	finanzielle Auswirkungen in T€ im Jahr					Hinweise	Beratungsergebnis
		2011	2012	2013	2014	2015		
1	2	3	4	5	6	7	Hinweise	BA 08.11.2012
I.	Verbesserung der Erträge/Einnahmen							
A)	Maßnahmen mit finanzieller Auswirkung ≥ 10 T€	neu 100%						
6.	Verzicht der Vergütung auf Eckgrundstückregelung im Bereich der Erträge (Anforderung des IM/Prüfungsbericht des Kreises Herzogtum Lauenburg auf Gewährung einer Fehlbedarfszuweisung 2010; Betrag berechnet bei 2,50 €/m)		11.700	11.700	11.700	11.700	11.700	umgesetzt
7.	Erhöhung Straßenreinigungsgebühren (Reduzierung öffentlicher Anteil auf 25 % bei 2,50 €/m)		11.000	11.000	11.000	11.000	11.000	umgesetzt
II.	Verringerung der Aufwendungen/Ausgaben							
A)	Maßnahmen mit finanzieller Auswirkung ≥ 10 T€							
5.	Bauhof Rissesanierung/Straßenschäden kl. Umfangs, Hofbefestigung in Eigenregie	25.000	12.500	12.500	12.500	12.500	25.000	es wird der Betrag des Jahres 2011 in Ansatz gebracht
B)	Maßnahmen mit finanzieller Auswirkung < 10 T€							
2.	Tiefbauabl. Eigenleistungen statt Ingenieurleistungen (ab 2012 Mittelwert)	18.400	9.200	9.200	9.200	9.200	18.400	es wird der Betrag des Jahres 2011 in Ansatz gebracht

Anlage 1
BA

Übersicht über die in 2011 und 2012 umgesetzten Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung und die im Zeitraum 2013-2015 vorgesehenen Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung 1,2,3 im Zuständigkeitsbereich des Bauausschusses

Ziffer *)	Kurzbezeichnung der Maßnahme	finanzielle Auswirkungen in T€ im Jahr					Beratungsergebnis
		2011	2012	2013	2014	2015	
1	2	3	4	5	6	7	Hinweise BA 08.11.2012
III)	Vorschläge der Fraktionen und Bürger						
10.	Bauhof Aufgabenreduzierung [Vorschlag der SPD] <i>Stellungnahme der Verwaltung:</i> Bei externen Vergaben entstehen Aufwand durch Ausschreibungen und Aufwand in der Ergebnisrechnung. Gleichzeitig kann dieses Thema im zuständigen Ausschuss mit einer detaillierten Übersicht der bisher wahrgenommenen Aufgaben thematisiert werden.			0	0	0	Beratungsbedarf
12.	Einwohnerinitiativen für öffentliche Grünflächen unterstützen, ansonsten ggf. einleiten [Vorschlag der SPD] <i>Stellungnahme der Verwaltung:</i> Bereits zum jetzigen Zeitpunkt findet eine Unterstützung der entsprechenden Initiativen statt. Hinweise, Beratungen, Einwerben von Spenden, etc. spielen hierbei ebenfalls eine Rolle.			€	€	€	aufgrund der Stellungnahme der Verwaltung kein Beratungsbedarf
20.	Abbau von Spielplätzen, evtl. nicht mehr erforderlich (Prüfauftrag) [Vorschlag der SPD] <i>Stellungnahme der Verwaltung:</i> Dieser Vorschlag wird in den zuständigen Ausschüssen zu beraten sein.			€	€	€	abgelehnt, im Einzelfall zu betrachten

Übersicht über die in 2011 und 2012 umgesetzten Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung und die im Zeitraum 2013-2015 vorgesehenen Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung 1,2,3 im Zuständigkeitsbereich des Bauausschusses

Ziffer *)	Kurzbezeichnung der Maßnahme	finanzielle Auswirkungen in T€ im Jahr					Beratungsergebnis	
		2011	2012	2013	2014	2015		
1	2	3	4	5	6	7		
23.	<p>Straßenbeleuchtung mit dem Ziele der Einsparungen [Vorschlag der SPD]</p> <p><u>Stellungnahme der Verwaltung:</u> Dieses Thema wurde mehrfach im Bauausschuss (u.a. 02.02.2012) aufgegriffen. Der städtische Kostenanteil ist in dem Zusammenhang als nicht unerheblich zu beziffern, so dass tatsächliche Einspareffekte erst nach einem längeren Amortisationszeitraum gewährleistet wären. Da hierfür entsprechende Investitionen notwendig wären und diese nach aktueller Haushaltslage nur durch Kredite zu finanzieren wären, erscheint die kommunalaufsichtliche Genehmigung in dem Zusammenhang zumindest fragwürdig. Zumindest müsste im Rahmen von Wirtschaftlichkeitsberechnungen die Vorteilhaftigkeit der Investitionen nachweisbar sein.</p>	€	€	€	€	€	<p>Hinweise</p> <p>Dieses Thema könnte Bestandteil des Energie- und Klimaschutzes werden.</p> <p>siehe auch Stellungnahme zu C Nr. 79</p> <p>Einsparungsmöglichkeiten sollten weiter geprüft werden, Investitionen erforderlich</p>	BA 08.11.2012
24.	<p>Blockheizkraftanlagen [Vorschlag der SPD]</p> <p><u>Stellungnahme der Verwaltung:</u> Im Rahmen des Klimaschutzprojektes wurde der Ersatz von zentralen Heizungsanlagen (ehemalige Realschule, Verbandsschule) erörtert. Es ist ein Auftrag für eine Studie, die wirtschaftlichste Energieform zu finden, erteilt worden.</p>	€	€	€	€	€	<p>Dieses Thema könnte Bestandteil des Energie- und Klimaschutzes werden.</p>	TOP 11 der Sitzung

Übersicht über die in 2011 und 2012 umgesetzten Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung und die im Zeitraum 2013-2015 vorgesehenen Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung 1,2,3 im Zuständigkeitsbereich des Bauausschusses

Ziffer *)	Kurzbezeichnung der Maßnahme	finanzielle Auswirkungen in T€ im Jahr					Beratungsergebnis
		2011	2012	2013	2014	2015	
1	2	3	4	5	6	7	Hinweise
25.	Brückenbeleuchtung [Vorschlag der SPD] <u>Stellungnahme der Verwaltung:</u> Die Brücke ist mit energiesparenden NAV-Leuchten ausgestattet. Der Abstand der einzelnen Leuchten steht in Abhängigkeit mit der Schattenbildung der Beleuchtungskörper. Der Abstand ist für eine gleichmäßige Ausleuchtung erforderlich. siehe Hinweis darüber hinaus auch Zeile C. Nr. 79. und 23.			0	0	0	Einsparungsmöglichkeiten sollen weiter geprüft werden, Investitionen erforderlich
29.	Bauhofffahrzeuge ev. vermieten [Vorschlag der SPD] <u>Stellungnahme der Verwaltung:</u> hiervon wird verwaltungsseitig auch aus versicherungstechnischen Anforderungen abgeraten			0	0	0	Beratungsbedarf
42.	Reduzierung der Aufgaben (Vergabe) und des Personals am Bauhof [Vorschlag der CDU] <u>Stellungnahme der Verwaltung:</u> Eine Auftragsvergabe an Dritte setzt ein Vergabeverfahren voraus. Dieses ist von städtischen Mitarbeitern oder auch Dritte durchzuführen. Beide Varianten verursachen Kosten; bei externer Vergabe belasten die eingehenden Rechnungen die Ergebnisrechnung im Aufwand.			0	0	0	Beratungsbedarf
43.	Vergabe von Pflegearbeiten (Bauhof) [Vorschlag der CDU] <u>Stellungnahme der Verwaltung:</u> siehe Stellungnahme zu C.Nr. 42.			0	0	0	Beratungsbedarf

Übersicht über die in 2011 und 2012 umgesetzten Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung und die im Zeitraum 2013-2015 vorgesehenen Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung 1,2,3 im Zuständigkeitsbereich des Bauausschusses

Ziffer *)	Kurzbezeichnung der Maßnahme	finanzielle Auswirkungen in T€ im Jahr					Beratungsergebnis
		2011	2012	2013	2014	2015	
1	2	3	4	5	6	7	
45.	<p>Energieeffiziente Straßenbeleuchtung (Vergabe an private Anbieter) [Vorschlag der CDU]</p> <p><u>Stellungnahme der Verwaltung:</u> Straßenbeleuchtung wurde bereits in den Ausschüssen beraten. Den Vorschlag der Vergabe an private Anbieter bitte konkretisieren.</p>			€	€	€	Hinweise Dieses Thema könnte Bestandteil des Energie- und Klimaschutzes werden.
46.	<p>Solaranlagen auf städtischen Dächern [Vorschlag der CDU]</p> <p><u>Stellungnahme der Verwaltung:</u> Eine Anlage ist durch die Aufnahme von Krediten zu finanzieren. Die Einspeisevergütung wurde geändert, eine Prognose über die Amortisation wird erst nach konkreter Ermittlung der Dachflächen, Ausrichtung der Anlage, Einwirkungen der Sonneneinstrahlung etc. möglich sein.</p>			€	€	€	Dieses Thema könnte Bestandteil des Energie- und Klimaschutzes werden.
61.	<p>Einsparung von mindestens einer Person bei der Anzahl der Hausmeister [Vorschlag der CDU]</p> <p><u>Stellungnahme der Verwaltung:</u> Hausmeistersystem wird derzeit überarbeitet und das Ergebnis von der Verwaltung im Jahr 2013 vorgestellt. Durch die geänderte Nutzung einzelner Gebäude könnte die Einsparung eine Stelle (ca. 50.000 €) dem Grunde nach möglich sein. Dennoch rät die Verwaltung dringend davon ab, Kapazitäten zu reduzieren. Die Reduzierung hätte zur Folge, dass eine Vielzahl von Veranstaltungen abgesagt, Öffnungszeiten reduziert und weniger Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden könnten.</p>			€	€	€	ist bereits in der Bearbeitung
62.	<p>Poolbildung für alle Hausmeister*innen und Einsatzsteuerung über den Pool [Vorschlag der CDU]</p> <p><u>Stellungnahme der Verwaltung:</u> siehe C Nr. 61.</p>			0	0	0	soll lt. Verwaltung 2013 vorgestellt werden, vorerst keine Beratung

Übersicht über die in 2011 und 2012 umgesetzten Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung und die im Zeitraum 2013-2015 vorgesehenen Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung 1,2,3 im Zuständigkeitsbereich des Bauausschusses

Ziffer *)	Kurzbezeichnung der Maßnahme	finanzielle Auswirkungen in T€ im Jahr					Beratungsergebnis
		2011	2012	2013	2014	2015	
1	2	3	4	5	6	7	
63.	<p>Feuerwehr-Gerätewart als hauptamtliche Festeinstellung einsparen, Entfädigung wie früher über das Ehrenamt planen und erledigen [Vorschlag der CDU]</p> <p><u>Stellungnahme der Verwaltung:</u> möglich: bei Wegfall der Personalkosten würden sich die Feuerwehrgebühren verringern; der Aufwand könnte sich erhöhen, da evtl. mehr Reparaturen in Auftrag gegeben werden müssen; Pflege des Außengeländes und Hausmeisterdienste müssen vergeben oder von anderen übernommen werden</p>			€	€	€	Hinweise soll zu einem späteren Zeitpunkt beraten werden
78.	<p>Ausschaltung sämtlicher Ampeln im Stadtgebiet von 20:00 Uhr bis 05:00 Uhr; es gilt die SVO; die Verkehrsteilnehmer werden es danken!!! [Vorschlag der CDU]</p> <p><u>Stellungnahme der Verwaltung:</u> Diese und andere Möglichkeiten werden bereits überprüft. Grundsätzlich besteht Verkehrssicherungspflicht, die nicht außer Acht gelassen werden können.</p>			€	€	€	Dieses Thema könnte Bestandteil des Energie- und Klimaschutzes werden. TOP 6 der Sitzung

Übersicht über die in 2011 und 2012 umgesetzten Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung und die im Zeitraum 2013-2015
vorgesehenen Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung 1,2,3 im Zuständigkeitsbereich des Bauausschusses

Ziffer)	Kurzbezeichnung der Maßnahme	finanzielle Auswirkungen in T€ im Jahr					Beratungsergebnis
		2011	2012	2013	2014	2015	
1	2	3	4	5	6	7	
79.	<p>Ausschaltung mit System für sämtliche öffentliche Beleuchtungen (incl. Straßenbeleuchtung) ausarbeiten und einführen [Vorschlag der CDU]</p> <p><u>Stellungnahme der Verwaltung:</u> Der BA hat sich mit dem Thema mehrfach befasst. Die Güte Merkmale für die Straßenbeleuchtung sind in der europäischen Norm DIN EN 13201 "Straßenbeleuchtung" festgelegt. Mit dieser Norm wird der Grundsatz verfolgt, dass die Qualität der Straßenbeleuchtung umso höher sein muss, je höher das Sicherheitsrisiko für die Verkehrsteilnehmer ist. Die Güte Merkmale der Beleuchtung werden auch u.a. bestimmt von der Verkehrsstärke, Begegnung von Fußgängerverkehr und ruhendem Verkehr. Abgesehen von diesen objektiven Güte Merkmalen spielt bei Bürgern ein nicht zu vernachlässigendes subjektives Sicherheitsempfinden hinsichtlich Beleuchtung eine Rolle.</p>	€	€	€	€	€	<p>Hinweise</p> <p>siehe Hinweis zu C Nr. 78.</p> <p>siehe Hinweis zu C Nr. 23.</p> <p>Einsparungs- möglichkeiten sollen weiter geprüft werden, Investitionen erforderlich</p>
81.	<p>Prüfung zur Einführung einer jährlichen, freiwilligen Feuerwehr-Abgabe (in Bayern z.B. sind die Feuerwehren Vereine und jeder Erwachsene ist zu einer jährlichen Abgabe zwangsverpflichtet) [Vorschlag der CDU]</p> <p><u>Stellungnahme der Verwaltung:</u> Eine derartige Abgabe wird lt. Auskunft des IM in SH von keiner Kommune in SH erhoben. Eine schriftliche Anfrage zur Klärung wurde beim IM von Seiten der Verwaltung gestellt.</p> <p>Detailplanung für die Installation von Photovoltaik-Anlagen auf stadteigenen Gebäuden sind durchzuführen [Vorschlag der FDP]</p> <p><u>Stellungnahme der Verwaltung:</u> zu lfd. Nr. 88 - 90. siehe C Nr. 46 der Aufstellung. Die Anträge "Solare Betreibergesellschaft" und "Solare Investitionen" werden von der StVV am 07.06.2012 in den HAPJ verwiesen.</p>	0	0	0	0	0	<p>Abgabe in S-H nicht möglich</p> <p>siehe Hinweis zu C Nr. 88.</p> <p>ist bereits in der Bearbeitung</p>
90.							
91.	Die Verwaltung wird aufgefordert, eine Detailplanung für die Installation von Photovoltaik-Anlagen [Vorschlag der FDP]	€			€	€	€ siehe Hinweis zu C Nr. 88.

Übersicht über die in 2011 und 2012 umgesetzten Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung und die im Zeitraum 2013-2015 vorgesehenen Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung 1,2,3 im Zuständigkeitsbereich des Bauausschusses

Ziffer *)	Kurzbezeichnung der Maßnahme	finanzielle Auswirkungen in T€ im Jahr					Beratungsergebnis
		2011	2012	2013	2014	2015	
1	2	3	4	5	6	7	Hinweise
	<p><u>Stellungnahme der Verwaltung:</u> zu lfd. C Nr. 91. wurde der Antrag auf Bitten der FDP-Fraktion in der StVV 07.06.2012 den Bauausschuss verwiesen.</p> <p><u>Stellungnahme der Verwaltung:</u> Der Antrag wurde in der StVV am 07.06.2012 an den Haupt- und Planungsausschuss verwiesen.</p>						
108.	<p>Die Stadt hat so ziemlich alle freiwilligen Leistungen gekürzt; insbesondere auch im Sport. Schon lange war es mir ein Dorn im Auge, dass Straßen von der Stadt "freiwillig" gereinigt werden. Als ein Beispiel kann ich die Lauenburger Straße anführen; insbesondere den Geh- und Radweg. Nach der Satzung ist dies allein Aufgabe der Anlieger. Seit 2007 versuche ich zu ergründen, warum Jahr für Jahr der Bauhof diese Aufgaben im Winter für die Anlieger übernimmt; auch in diesem Jahr. Aber wenn keine Antwort kommt, kommt auch keine Nachfrage. Ist zwar nicht ideal, aber was soll's. [Vorschlag der Bürger]</p> <p><u>Stellungnahme der Verwaltung:</u> Es trifft zu, dass auch im Sportbereich freiwillige Leistungen gekürzt wurden. Die Kosten die Bewirtschaftung und Unterhaltung des Sportplatzes Schützenallee und der Sporthalle Buschkoppel werden weiterhin von der Stadt getragen. Hierfür wendet die Stadt jährlich ca. jeweils 170.000 € auf.</p>			0	0	0	keine Konsolidierungsmaßnahme

Übersicht über die in 2011 und 2012 umgesetzten Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung und die im Zeitraum 2013-2015 vorgesehenen Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung 1,2,3 im Zuständigkeitsbereich des Bauausschusses

Ziffer *)	Kurzbezeichnung der Maßnahme	finanzielle Auswirkungen in T€ im Jahr					Beratungsergebnis
		2011	2012	2013	2014	2015	
1	2	3	4	5	6	7	Hinweise
111.	<p>Ich bin sicher, dass es noch mehr Maßnahmen gibt, die in dieser Richtung als "freiwillige" Leistungen ausgeführt werden. Angesichts der leeren Kassen sollte die Stadt diese beispielhaft genannten freiwilligen Leistungen einstellen. [Vorschlag der Bürger]</p> <p><u>Stellungnahme der Verwaltung:</u> Der Stadt obliegt eine Pflicht zur Sicherung von Gefahrenquellen, deren Unterlassung sonst zu Schadensersatzansprüchen führen kann.</p>			0	0	0	
115.	<p>Seit mehr als 2 Jahrzehnten Handwerksbetrieb mit ca. 15 MA und WVS Mitglied. Nie !! je eine Ausschreibung erhalten. Mein Tipp: mal um den Mittelstand kümmern und weniger um China. [Vorschlag der Bürger]</p> <p><u>Stellungnahme der Verwaltung:</u> Die Stadtverwaltung ist sehr erfreut, auch Einsendungen aus der Region zu erhalten. Deshalb wird die Verwaltung Schwarzenbek bei nächster Gelegenheit Kontakt mit dem Einsender aufnehmen und sich auch noch stärker um Unternehmen aus der Region kümmern.</p>			0	0	0	
120.	<p>Für die Neubaugebiete empfehle ich Straßenbeleuchtung mit Solar. Es spart Stromkosten und könnte vielleicht nach und nach ganz Schwarzenbek beleuchten. [Vorschlag der Bürger]</p> <p><u>Stellungnahme der Verwaltung:</u> Diese und andere Alternativen werden bereits geprüft.</p>			€	€	€	<p>Dieses Thema könnte Bestandteil des Energie- und Klimaschutzes werden.</p> <p>Einsparungsmöglichkeiten sollen weiter geprüft werden, Investitionen erforderlich</p>

Übersicht über die in 2011 und 2012 umgesetzten Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung und die im Zeitraum 2013-2015 vorgesehenen Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung 1,2,3 im Zuständigkeitsbereich des Bauausschusses

Ziffer *)	Kurzbezeichnung der Maßnahme	finanzielle Auswirkungen in T€ im Jahr					Beratungsergebnis		
		2011	2012	2013	2014	2015			
1	2	3	4	5	6	7	Hinweise	BA 08.11.2012	
124.	<p>Auch sollte man prüfen, inwieweit für Hausbesitzer Verwaltungswege verkürzt werden können wie z.B. Genehmigungen für erweiterte Bauten auf dem Grundstück etc. [Vorschlag der Bürger]</p> <p><u>Stellungnahme der Verwaltung:</u> Oftmals handelt es sich um Landesrecht, das durch die Stadt nicht beeinflusst werden kann. Durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt werden die Antragsteller selbstverständlich unterstützt.</p>			0	0	0		aufgrund der Stellungnahme der Verwaltung kein Beratungsbedarf	
127.	<p>Was halten Sie von einem Aufruf an das vorhandene Handwerk in Schwarzenbek, gewisse Arbeiten z.B. an der Aussenfassade am Kino freiwillig zu machen (unentgeltlich). Das Kino sieht von außen scheußlich aus, ich traue mich da nicht hinein. [Vorschlag der Bürger]</p> <p><u>Stellungnahme der Verwaltung:</u> Diese Idee ist gut, wenngleich sie nicht unmittelbar die Haushaltskonsolidierung betrifft. Wir werden das bei nächster Gelegenheit mit Vertretern der örtlichen Handwerksbetriebe besprechen.</p>			0	0	0		keine Zuständigkeit der Stadt	
142.	<p>Straßenlampen sollten früher abgeschaltet werden. [Vorschlag der Bürger]</p> <p><u>Stellungnahme der Verwaltung:</u> siehe hierzu Erläuterungen zu C Nr. 23. und 79.</p>			€	€	€		Dieses Thema könnte Bestandteil des Energie- und Klimaschutzes werden.	Einsparungs- möglichkeiten sollen weiter geprüft werden, Investitionen erforderlich

Übersicht über die in 2011 und 2012 umgesetzten Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung und die im Zeitraum 2013-2015 vorgesehenen Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung 1,2,3 im Zuständigkeitsbereich des Bauausschusses

Ziffer)	Kurzbezeichnung der Maßnahme	finanzielle Auswirkungen in T€ im Jahr					Beratungsergebnis
		2011	2012	2013	2014	2015	
1	2	3	4	5	6	7	Hinweise BA 08.11.2012

*) In der Spalte "Ziffer" ist die laufende Nummerierung der Gesamtkonsolidierungsliste angegeben

- ¹ nur strukturelle (jährlich wiederkehrende) Maßnahmen, die zu einer dauerhaften Haushaltsentlastung führen.
- ² Die Maßnahmen, die im Jahr 2011 umgesetzt wurden, dürfen nur mit 50 % ihrer strukturellen (jährlich wiederkehrenden) finanziellen Auswirkungen in allen Jahren (2011-2012) angesetzt werden.
- ³ Vermögensveräußerungen (soweit keine Ersatzbeschaffung erfolgt) sind mit der angenommener Zinsentlastung von 4 % des Veräußerungserlöses unter Verringerung der Aufwendungen/ausgaben zu erfassen.
- ⁴ Die finanziellen Auswirkungen der Maßnahmen, die 2012 umgesetzt wurden, sind für die Jahre 2012, 2013, 2014 und 2015 anzugeben, der Maßnahmen, die in 2013 umgesetzt werden, für die Jahre 2013, 2014 und 2015 anzugeben, der Maßnahmen, die in 2014 umgesetzt werden, für die Jahre 2014 und 2015, der Maßnahmen, die in 2015 umgesetzt werden, für das Jahr 2015.
- ⁵ Die Gesamtsumme der Spalte 7 gibt die strukturelle (jährlich wiederkehrende) Wirkung aller umgesetzten Konsolidierungsmaßnahmen im Jahr 2015 an und soll mindestens 40 % des vorläufigen Richtwertes betragen.